



Ärzte ohne Grenzen im Einsatz

Unabhängige medizinische Hilfe
in Krisengebieten weltweit





Mittelmeer, 2017

Wer wir sind

Ärzte ohne Grenzen/Médecins Sans Frontières (MSF) ist eine unabhängige medizinisch-humanitäre Hilfsorganisation. Wir leisten Hilfe für Menschen, die keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, sei es aufgrund von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen oder Epidemien, infolge von Flucht und Vertreibung oder durch das Fehlen medizinischer Infrastruktur.

Teams von *Ärzte ohne Grenzen* sind weltweit in rund 70 Ländern tätig.

Unsere Grundsätze

Die Arbeit von *Ärzte ohne Grenzen* basiert auf der Überzeugung, dass jeder Mensch in Not ein Recht auf Hilfe hat, unabhängig von seiner Herkunft, politischen Überzeugung oder Religion. Wir arbeiten gemäß der universellen medizinischen Ethik und orientieren uns strikt an den humanitären Prinzipien: Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität. Das ist vor allem in Konfliktgebieten eine wichtige Voraussetzung, um Hilfe leisten zu können.

Wenn unsere Teams Zeugen von Gewalt, Missständen oder der Vernachlässigung von Bevölkerungsgruppen werden, können wir uns dazu entschließen dies öffentlich anzuprangern, mit dem Ziel, die Situation der Betroffenen zu verbessern.

Internationales Netzwerk

Ärzte ohne Grenzen wurde 1971 von Ärzten und Ärztinnen sowie Journalisten in Paris gegründet. Heute sind wir eine internationale Organisation, die aus 24 nationalen und regionalen Mitgliedsverbänden besteht. Die Hilfsprogramme werden von fünf Einsatzzentralen geleitet, die sich in Genf, Barcelona, Paris, Brüssel und Amsterdam befinden. Die österreichische Sektion wurde 1994 gegründet und trägt direkt zu den Hilfseinsätzen bei.

Unser Team im Wiener Büro sammelt Spenden, rekrutiert Fachkräfte für die Hilfseinsätze und informiert die österreichische Öffentlichkeit über die Situation in den Einsatzgebieten. Spezialisten und Spezialistinnen tragen in den Bereichen Evaluierung, Kommunikationstraining, satellitengestützte Geoinformatik sowie Advocacy zu den Zielen von *Ärzte ohne Grenzen* bei.



Irak, 2016

Wann wir helfen

Bevor ein Hilfsprogramm beginnt, erkundet ein kleines Team die Lage in einem Krisengebiet und den konkreten Bedarf der betroffenen Bevölkerung. Ist die Entscheidung für den Einsatz gefallen, sind Personal und Hilfsgüter innerhalb weniger Stunden vor Ort.

Einsätze werden wenige Wochen oder mehrere Jahre geführt und erst beendet, wenn sich die Lage ausreichend gebessert hat oder andere Organisationen die Arbeit übernehmen können.

Ein wichtiger Aspekt unserer Hilfe ist die psychologische Unterstützung. Experten und Expertinnen helfen den Betroffenen von Konflikten, Gewalt und Katastrophen, das Erlebte zu verarbeiten. Psychosoziale Hilfe spielt auch bei langwierigen Therapien eine wichtige Rolle, etwa bei der Behandlung von Menschen mit HIV/Aids oder Tuberkulose.

Unterschiedliche Auslöser für Hilfseinsätze

Konflikte und Flüchtlingskrisen

In Kriegsgebieten leistet *Ärzte ohne Grenzen* unparteiische humanitäre Hilfe für die Betroffenen. Die Teams bieten Kriegschirurgie an und sorgen dafür, dass Krankenhäuser im Kampfgebiet funktionsfähig bleiben. Bei Flüchtlingskrisen bieten wir den Menschen medizinische und humanitäre Versorgung entlang der Fluchtrouten und in Lagern an.

Naturkatastrophen

Ärzte ohne Grenzen kann nach Erdbeben, Überschwemmungen oder Stürmen innerhalb weniger Tage an jedem Ort der Welt einen Noteinsatz starten. Unsere Teams bieten medizinische Versorgung, bereiten Trinkwasser auf und helfen, die Grundbedürfnisse der Betroffenen zu sichern.

Vernachlässigte Krankheiten

Leiden wie Schlafkrankheit, Chagas oder Kala Azar (Viszerale Leishmaniose) betreffen vor allem Menschen in einkommensschwachen Regionen. Da sich die Entwicklung wirksamer Medikamente für Hersteller nicht lohnt, sind diese Krankheiten schwer zu behandeln. *Ärzte ohne Grenzen* betreibt Hilfsprogramme für Betroffene und setzt sich für verstärkte Forschung ein.

Ernährungskrisen

Ärzte ohne Grenzen richtet Ernährungszentren und mobile Kliniken ein, um mangelernährte Kinder stationär oder ambulant zu behandeln. Unsere Teams geben den Kindern therapeutische Fertignahrung und behandeln Begleiterkrankungen von Mangelernährung.

Epidemien

Beim Ausbruch von Epidemien (z.B. Cholera, Ebola, Meningitis) kann *Ärzte ohne Grenzen* rasch mit maßgeschneiderten Hilfsprogrammen reagieren. In gefährdeten Gebieten werden Impfkampagnen durchgeführt, etwa gegen Masern. Beim Einsatz gegen HIV/Aids, Tuberkulose und Malaria hat *Ärzte ohne Grenzen* neue Behandlungsansätze entwickelt, die internationalen Vorbildcharakter haben.

Fehlende medizinische Versorgung

In Gebieten, in denen keine ausreichende Gesundheitsversorgung vorhanden ist, betreiben wir Krankenhäuser, Gesundheitszentren oder mobile Kliniken, um der Bevölkerung eine medizinische Grundversorgung zu bieten.



Bangladesch, 2017

Unsere Einsatzkräfte

Motivation, Professionalität und die Bereitschaft, den eigenen Lebensstandard für eine gewisse Zeit aufzugeben, um Menschen in einem Krisengebiet zu helfen – das sind die Voraussetzungen für einen Einsatz mit *Ärzte ohne Grenzen*. Als Einsatzkraft arbeitet man in einem internationalen Team, das größtenteils aus einheimischen Kollegen und Kolleginnen besteht; rund 90 Prozent des Personals wird in den Einsatzländern eingestellt.

Unsere Teams helfen bei Epidemien, in Konfliktgebieten und nach Naturkatastrophen und sind oftmals als einzige vor Ort, wenn es für andere Organisationen zu schwierig oder gefährlich wird. Sie kümmern sich darum, dass die betroffene Bevölkerung weiterhin ein Mindestmaß an Gesundheitsversorgung zur Verfügung hat.

Wir suchen

- FachärztInnen (u.a. für Anästhesie, Chirurgie, Gynäkologie, Kinderheilkunde und Psychiatrie)
- AllgemeinmedizinerInnen und NotfallmedizinerInnen
- Hebammen
- (OP-)Pflegefachkräfte
- LabortechnikerInnen
- EpidemiologInnen
- PharmazeutInnen
- PsychologInnen und PsychotherapeutInnen
- SpezialistInnen in Technik und Logistik
- SpezialistInnen für Finanz- und Personalwesen

Voraussetzungen für eine Mitarbeit

- Abgeschlossene Berufsausbildung, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung
- Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und/oder Französisch; weitere Fremdsprachen von Vorteil
- Mindestens sechs bis zwölf Monate Verfügbarkeit; mindestens zwei Monate für ChirurgInnen, AnästhesistInnen, GynäkologInnen und OP-Pflegefachkräfte
- Hohe physische und psychische Belastbarkeit
- Flexibilität, Organisations- und Improvisationstalent, Teamfähigkeit
- Interesse und Respekt für andere Kulturen

Wir bieten

- Dienstverhältnis für die Dauer des Einsatzes (Gehalt, Sozialversicherung, Zusatzversicherung)
- Vorbereitungskurs
- Organisation und Kostenübernahme der Reisevorbereitung (Flug, Visa, Impfungen)
- Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ob einmaliger Einsatz oder Karriere bei *Ärzte ohne Grenzen*, mehr Informationen finden Sie hier: www.msf.at/auf-einsatz-gehen

Unsere Einsätze unterstützen

Die lebensrettenden Einsätze von *Ärzte ohne Grenzen* sind nur durch das Engagement der vielen Spender und Spenderinnen möglich: Ihre Unterstützung sichert die weltweite Hilfe. Unsere Hilfsprogramme werden überwiegend aus privaten Spenden finanziert. Dadurch wird die nötige finanzielle Unabhängigkeit gewährleistet. Sie garantiert, dass *Ärzte ohne Grenzen* jederzeit selbst entscheiden kann, wann und wo die Teams Menschen in Not beistehen – unabhängig von jeder politischen Einflussnahme.

Wir verpflichten uns freiwillig zur Einhaltung strenger ethischer Richtlinien bei der Beschaffung und Verwendung von Spenden. So dürfen höchstens 20 Prozent der Ausgaben für Finanzbeschaffung und Administration verwendet werden; Verwaltungskosten machen seit Jahren weniger als fünf Prozent aus.

Die erhaltenen Spenden werden von uns dort eingesetzt, wo das Geld am dringendsten benötigt wird: Für die Weiterführung bestehender Einsätze sowie aktuelle Noteinsätze. Die Verwendung der Spenden wird unabhängig geprüft und im Jahresbericht ausgewiesen. *Ärzte ohne Grenzen* trägt das Österreichische Spendengütesiegel. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



Spenden ermöglichen rasche und unbürokratische Hilfe, etwa für Vertriebene im Südsudan, die vor den Kämpfen in ihren Dörfern geflohen sind (Leer, 2017).



Nigeria, 2017

Spender-Service

Unser Spender-Service beantwortet gerne alle Fragen rund um Spenden und Hilfseinsätze:

0800 246 292 (gebührenfrei)
spende@aerzte-ohne-grenzen.at

Spenden-Konto

Erste Bank, IBAN: AT43 2011 1289 2684 7600

Online-Spenden

www.aerzte-ohne-grenzen.at/spenden

Sollten Sie als Privatperson oder Firma eine Spendenaktion planen, finden Sie hier weitere Informationen:

www.aerzte-ohne-grenzen.at/firmen

www.aerzte-ohne-grenzen.at/spendenaktion-organisieren

Sie können uns auch gerne durch Benefizveranstaltungen, Geburtstags- oder Gedenkspenden, Legate, Erbschaften und Schenkungen unterstützen.

Sprachrohr

„Wir wissen nicht, ob Worte immer Leben retten können. Wir wissen aber, dass Schweigen tötet.“ Mit diesen Worten fasste unser früherer Präsident James Orbinski bei der Verleihung des Friedensnobelpreises 1999 einen wichtigen Grundsatz der Arbeit von *Ärzte ohne Grenzen* zusammen: Wir reden über das, was wir in den Einsatzgebieten sehen und treten als Sprachrohr für unsere Patienten und Patientinnen auf. Es ist deshalb eine wesentliche Aufgabe auch in Österreich die Öffentlichkeit über die Situation in Krisenregionen zu informieren. Dies geschieht über Pressearbeit, Online-Kanäle und soziale Medien, in Publikationen wie unserem Magazin DIAGNOSE, bei Veranstaltungen und Ausstellungen sowie über das Jugendprogramm „Break the Silence“.

Bewusstsein bilden

Darüber hinaus setzen wir uns mittels Bewusstseins- und Überzeugungsarbeit auch in direktem Kontakt mit den Behörden dafür ein, dass humanitäre und medizinische Anliegen bei politischen Entscheidungen berücksichtigt werden und Österreich seinen internationalen humanitären Verpflichtungen nachkommt. Die Verletzung humanitärer Prinzipien durch Konfliktparteien und Regierungen stellt eine große Gefahr für Hilfseinsätze dar, deshalb versucht *Ärzte ohne Grenzen* ein stärkeres Bewusstsein für deren Bedeutung zu schaffen.



Österreich, 2017

Bleiben Sie informiert



Jahresbericht

Der Jahresbericht erscheint jedes Jahr im Mai.
Kostenlos bestellen:
0800-246 292 oder
www.msf.at/bilanz



Diagnose Das Magazin von **Ärzte ohne Grenzen Österreich** erscheint vierteljährlich.
Kostenlos bestellen:
www.msf.at/diagnose

Newsletter Regelmäßige Updates aus den Einsatzgebieten abonnieren:
www.msf.at/newsletter



Facebook www.facebook.com/aerzteohnegrenzenMSF



Twitter @MSF_austria



Instagram @aerzteohnegrenzen



Italien, 2016

Kontakt Daten

Ärzte ohne Grenzen Österreich
Taborstraße 10, 1020 Wien
Tel.: 01 409 72 76
Fax: 01 409 72 76-40
E-Mail: office@aerzte-ohne-grenzen.at
www.aerzte-ohne-grenzen.at

Spendenkonto: Erste Bank
IBAN: AT43 2011 1289 2684 7600



IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR
Reg.Nr. SO 1205

**MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN**